

PJ-Evaluation

Klinikum Leverkusen - Neurologie - Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019
Abteilung: Neurologie
N= 6



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Stimmt

Stimmt nicht

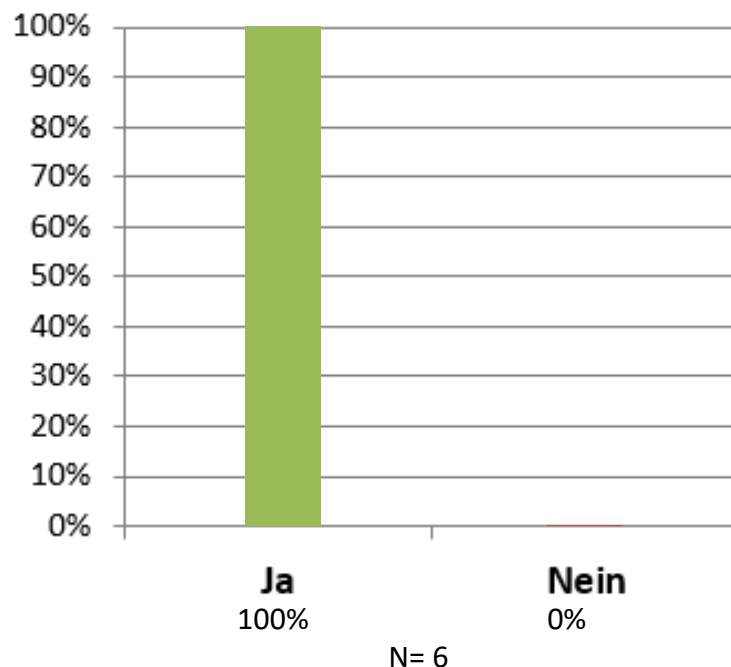
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆	□		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019
Abteilung: Neurologie
N= 6



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Absolut perfektes PJ. Sehr gute Ausbildung und freundliches Team. Alle sind bemüht den Studenten etwas beizubringen. Man kann selber Patienten aufnehmen und betreuen. Besonders gut ist das Privatseminar beim Chef, in dem man perfekt auf das mündliche Examen vorbereitet wird. Absprache von Studientagen sehr unkompliziert. Blutentnahmen werden in der Regel von den Stationssekretärinnen erledigt.	Perfekte Betreuung der PJ Studenten durch Assistenten und Oberärzte auf Station. Alle sind sehr bemüht, viel zu erklären. Rotation auf Normalstation, Stroke, Zentrale Notaufnahme sowie Hospitation in die Funktionsdiagnostik möglich. Der Chefarzt nimmt sich sehr viel Zeit für das Privatseminar mit den PJ-Studenten.	-	Transponder für PJ-Studenten.
Student 2	Ja	Hohe Wertschätzung und sehr viel praktische Erfahrung, insbesondere in der neurologischen Untersuchung und Differenzialdiagnostik. Chef nimmt sich sehr viel Zeit um wichtige Themen mit den Studenten in kleinen Seminaren ausführlich zu besprechen. Für alle mit Interesse an der Neurologie eine wirklich sehr empfehlenswerte Klinik.	Patienten können eigenständig Aufgenommen und betreut werden. Stetige Nachuntersuchung durch Assistenten und Oberarzt. Hohe Wertschätzung als angehender ärztlicher Kollege, viele Lumbalpunktionen. Blutabnahmen halten sich durch Stationshilfe sehr in Grenzen. Seminare mit dem Chef sind eine super Vorbereitung auf das Examen.	Im stationären Alltag blieb die Lehre aufgrund des straffen Zeitplans häufig auf der Strecke.	Verbindliche Rotation in verschiedene Bereiche (Stroke, Funktion und Ambulanz).
Student 3	Ja	Super nettes Team, das Lust hat einem was beizubringen. Man darf eigene Patienten betreuen, selbstständig untersuchen, Lumbalpunktionen durchführen.	Man wird als angehender ärztlicher Kollege wahrgenommen und es wird wert darauf gelegt, dass man etwas lernt, sodass man gut für das Examen vorbereitet ist.		
Student 4	Ja				

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 5	Ja	sehr nettes Team, gute Einbeziehung der PJler, gute Betreuung	Umgang im Assistententeam, gründliche Untersuchung hat einen hohen Stellenwert	wenig Einbeziehung in die Ambulanz-Arbeit	etwas mehr Planung der Rotationen, vor allem in Ambulanz und Stroke-Unit
Student 6	Ja	nettes Team auf ärztlicher und pflegerischer Seite, man bekommt die Möglichkeit Patienten eigenständig aufzunehmen und zu untersuchen mit ausführlicher Nachbesprechung, regelmäßige interne PJ Fortbildung beim Chefarzt	nettes Team auf ärztlicher und pflegerischer Seite, man bekommt die Möglichkeit Patienten eigenständig aufzunehmen und zu betreuen mit ausführlicher Nachbesprechung, regelmäßige interne PJ Fortbildung beim Chefarzt, Rotation auf die Stroke Unit und in die Notaufnahme möglich	-	-